

## **Stimmen zum Hofer Landbus vom Pressetermin am 27.09.2024 zur Vorstellung der nächsten Gebietserweiterung:**

### **Landrat Dr. Oliver Bär**

Wir haben gesehen, dass der Hofer Landbus ein Erfolgsmodell ist. Die Menschen haben schnell erkannt, welche Möglichkeiten der Landbus bietet. Deshalb hat der Kreistag beschlossen, dass der Hofer Landbus im gesamten Landkreis fahren soll. Und: Der Landkreis Hof kann nicht ohne die Stadt Hof gedacht werden. Das haben wir mit dieser größten Erweiterung im Blick und fahren zukünftig auch relevante Haltestellen und Hauptachsen in Hof an.

Wir sind uns im Klaren darüber, dass wir dieses System nicht nur ausweiten, sondern auch verfeinern wollen. Zum Beispiel waren die neuen Einstiegshilfen, die nun montiert wurden, ein Wunsch aus der Bevölkerung.

Unser Dankeschön gilt dem Freistaat Bayern, der dieses Modellprojekt fördert.

*Vertreterinnen und Vertreter von ab 15.10. neu hinzukommenden Landbus-Gemeinden sowie des Bayerischen Landtags:*

### **Bürgermeister Matthias Beyer, Gemeinde Köditz (ÖPNV-Arbeitskreis)**

Für uns als Gemeinde, die am Stadtrand von Hof liegt, ist es natürlich sehr positiv, dass auch die Stadt Hof mit eingebunden wird und man Punkte in der Stadt Hof anfahren und dann weiterfahren kann.

Und für uns als Flächengemeinde ist zudem ganz wichtig: Wir haben mit diesem Landbus-Modell jetzt Ortsteile dabei, die bisher überhaupt nie an den ÖPNV angebunden waren. Bei uns gibt es klassischerweise zwei Buslinien: die eine fährt auf der Achse B173, die andere fährt von Hof raus auf der Achse an der Saale entlang, aber es gibt keine Querverbindungen. Man kann beispielsweise von Joditz bisher nicht mit einer Linie nach Köditz fahren. Wir haben in Joditz den Auensee, eine Naherholungseinrichtung, wo viele hinwollen, auch Jugendliche. Und die haben jetzt die Chance, mit dem Landbus auch diese Querverbindung zu fahren. Das ist sehr positiv.

Bei uns wird bereits darauf gewartet, dass es jetzt losgeht. Wir sind in den letzten Wochen und Monaten des Öfteren darauf angesprochen worden und wir freuen uns, dass wir jetzt mit dabei sind beim Startschuss.

### **Bürgermeister Stefan Pöhlmann, Stadt Helmbrechts**

Ich kann die große Freude nur bestätigen. Ich freue mich auch, dass es jetzt losgeht. Und ich denke, es gibt aus Helmbrechtser Sicht vier Komponenten, was den ÖPNV betrifft. Wir haben zum einen ja unsere Bahn, die agilis, die im Stundentakt nach Münchberg fährt, wir haben den Citybus, wir haben jetzt das VGN-Ticket, was alles Vorteile bringt. Und da ist der Landbus noch als vierter Punkt eine wesentliche Verbesserung. Das alles sind Punkte, wo ich glaube, dass unsere Bürgerinnen und Bürger das manchmal gar noch nicht so richtig wissen. Oft ist schnell gesagt: „Wir haben ja eine schlechte Busverbindung.“ Ist denn das wirklich so? Dass wir heute zusammensitzen, das unterstreicht auch, dass das gar nicht so ist, sondern, dass es einfach auch schon vieles gibt. Und jetzt mit dem Hofer Landbus wird das Ganze noch optimiert und es findet eine weitere Vernetzung statt, zusätzlich zu vorhandenen Angeboten

Natürlich ist es auch bei uns so, dass die Ortsteile jetzt noch besser mit eingebunden sind.

Wir haben als größter Ort im ‚Ring um Hof‘ insgesamt über 100 Haltestellen. Ich hoffe, das führt zu keinen diplomatischen Verwicklungen: Wir haben als einzige Kommune eine Besonderheit. Wir haben eine Haltestelle vor dem Vereinsheim der SG Gösmes, die sich tatsächlich als einzige auf dem Gebiet des Landkreises Kulmbach befindet. Ich hoffe, das lässt sich machen, denn das ist ein sehr guter

Anknüpfungspunkt. Es ist ja bekannt, dass die Ortsteile Gösmes der Stadt Helmbrechts und Walberngrün der Grafengehaig im sportlichen Bereich sehr eng zusammenarbeiten. Das ist also direkt am Walberngrüner Gletscher. So ist der auch an den Hofer Landbus angebunden, und die Kulmbacher können sozusagen da mit andocken. Das ist, denke ich, eine schöne Geschichte, und ich freue mich sehr darauf.

### **Oberbürgermeisterin Eva Döhla, Stadt Hof**

Ja; ich sage: Herzlich willkommen in der Stadt Hof, lieber Landbus! Das passt jetzt gut in eine Zeit, in der wir in Sachen Mobilität und ÖPNV ohnehin enger und, ich finde, sehr konstruktiv als Stadt und Landkreis Hof zusammenarbeiten und schauen, wo wir gemeinsame Themen und Entwicklungsmöglichkeiten haben. Ausgangspunkt war ja schon der gemeinsame VGN-Beitritt, bei dem von vorne herein klar war: Das können wir nur gleichzeitig tun – oder lassen. Wir haben uns ja dann auch in beiden Gebietskörperschaften dafür entschieden.

Und insofern passt es in diese Linie, das auch zusammen zu denken, weil auch die Bürgerinnen und Bürger natürlich Stadt und Landkreis Hof oft als einen Lebensraum, als einen Raum für Arbeiten, für Wirtschaften, aber auch für Freizeit und Konsum wahrnehmen. Und warum eben nicht auch als einen Raum für Mobilität? Also ist es ein logischer Schritt in die Stadt Hof, an der kein Weg vorbeiführt. Das hat der Herr Landrat vorhin ganz schön gesagt. Verkehr um die Stadt Hof außen herum zu denken ist eigentlich weder mit dem Bus noch mit dem Zug irgendwie sinnvoll oder nützlich. Es ist ein sehr guter erweiterter Serviceansatz. Und ich denke: Es heißt zwar „Hofer Landbus“, man ist jetzt ein bisschen auf dem Weg zu einem „Hofer Land Bus“.

Ich sage auch Dank und Anerkennung an das Team und alle, die jetzt dahinterstehen, und freue mich mit über die Erweiterung, weil das Hofer Land eben, wie gesagt, ein Lebens-, ein Bewegungs-, ein Wirtschafts- und Erlebnisraum ist.

### **Stellvertretende Landrätin Annika Popp, Erste Bürgermeisterin Gemeinde Leupoldsgrün**

Ich finde es hervorragend, weil dieses Projekt Hofer Landbus eben auch zeigt, dass Digitalisierung in der Praxis tatsächlich etwas bringt. Für viele ist ja das Wort Digitalisierung irgendetwas, was ganz weit weg ist, wo sich keiner was drunter vorstellen kann. Die Leute sagen: „Bei uns auf dem Dorf, was soll denn da digitalisiert werden? Wir können uns das gar nicht vorstellen.“ Aber wir sind hier genau mittendrin in der Digitalisierung. Und der ländliche Raum profitiert von solchen Möglichkeiten massiv. Der Sprung, den wir zum Beispiel als Hofer Land, als Leupoldsgrün, als Köditz, als Konradsreuth in der Mobilität durch diese digitalisierten Angebote machen, ist enorm. Diese Entwicklungsschritte kann eine große Stadt, die sowieso schon gut angebunden ist, nie machen. Und vor allem ist es ein Mehrwert für alle Generationen. Die Oma und der Opa können übers Telefon genauso den Hofer Landbus bestellen wie der Schüler übers Smartphone. Da ist eine enorme Chance auch für uns und für alle Generationen bei uns im Hofer Land und das freut mich ganz besonders.

### **MdL Kristan von Waldenfels, Erster Bürgermeister Stadt Lichtenberg**

Das Herausragende an diesem Mobilitätsangebot ist, dass es so einfach ist und dass es funktioniert, dass es so kurzfristig funktioniert und dass es so modern ist in der digitalen Anwendung. Und, was nach außen so einfach wirkt, ist aber im Hintergrund unheimlich viel Arbeit. Wenn ich überlege: 1.450 Haltestellen. Alleine diese Schilder müssen angebracht werden, müssen überall eingetragen werden. Das ist unheimlich viel Arbeit, die hier geleistet wird, und die in dieser Fläche, in dieser Detailgenauigkeit und in diesem digitalen Angebot, denke ich, auch einzigartig ist in Bayern. Insofern bin ich als Bürger dieses Landkreises, unserem Landrat und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die das auf den Weg bringen, unheimlich dankbar. Und wegen dieser Einzigartigkeit und wegen der Bedeutung der zukunftsweisenden Mobilität im ländlichen Raum ist es nur folgerichtig, dass es der Freistaat Bayern so unterstützt. Ich glaube, dass es auch beispielgebend ist andere Regionen und dass es für uns und über uns hinaus eine neue Zeit der Mobilität einläutet. Und heute ist der nächste große wichtige Schritt mit der Verbindung zu unserer Stadt Hof und so wird der Hofer Landbus jetzt komplett, auch wenn noch einzelne Bereiche unseres Landkreises fehlen.